

Neue Talente starten bei Lotter Metall ins Berufsleben

REGION. Mit vier neuen Auszubildenden startete Lotter Metall am Montag, 24. August, in das Ausbildungsjahr 2026. In den kommenden drei Jahren werden die Nachwuchskräfte als Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement beziehungsweise Fachkraft für Lagerlogistik ausgebildet und legen damit den Grundstein für ihre weitere Karriere.

„Der Start ins Berufsleben ist ein wichtiger Schritt. Wir möchten unseren Auszubildenden von Anfang an zeigen, dass sie bei uns gebraucht werden, Verantwortung übernehmen können und nach ihrer Ausbildung gute Perspektiven haben“, erklärt Geschäftsführer Alexander Seidemann.

Die Ausbildung junger Nachwuchskräfte hat bei Lotter Metall eine lange Tradition: Bereits mehr als 200 junge Menschen haben im Unternehmen ihren Berufsweg begonnen. Viele von ihnen sind Lotter Metall bis heute verbunden und haben sich innerhalb des Unternehmens erfolgreich weiterentwickelt. Mit 17 Standorten, drei Zentrallagern und fünf modernen Bausstellungen bietet Lotter



Vier neue Auszubildende starten bei Lotter Metall ins Berufsleben: Die Ausbildung junger Fachkräfte hat bei dem Unternehmen Tradition.

Metall vielfältige Einblicke in die Welt des Großhandels und zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten nach der Ausbildung.

Auch für den Ausbildungsstart 2027 sucht Lotter Metall wieder engagierte Nachwuchskräfte. Informationen zu Ausbildung, Praktikum und Studium gibt es unter www.lottermetall.de im Bereich Karriere und Ausbildung. Wer sich persönlich

über die Ausbildungsmöglichkeiten bei Lotter Metall informieren möchte, trifft engagierte Ausbilder und Azubis in den kommenden Monaten auch auf verschiedenen Berufsberatungsmessen der Region: am 16. September in der Oberschule „Werner Seelenbinder“ Bad Lausick, am 19. September zur Ausbildungsmesse Chance in der Stadthalle Oschatz sowie am

9. November in Grimma und zeitgleich bei der Röthaer Ausbildungsmesse in Pötzschau. Vor Ort geben sie Einblicke in den Ausbildungsalltag, stellen die verschiedenen Ausbildungsberufe vor und beantworten Fragen rund um Bewerbung und Ausbildung bei Lotter.

Infos: www.lottermetall.de/ausbildung

ANZEIGE

„Eine absolute Herzensangelegenheit“

Die **ROTKREUZGEMEINSCHAFT LUCKA** gratuliert Steffen Mokosch aus Meuselwitz zur 125. Blutspende

LUCKA. Am 18. August gratulierte die Rotkreuzgemeinschaft Lucka Steffen Mokosch zur 125. Blutspende. Auf die Frage, wie er zum Blutspenden gekommen ist, antwortete der 60-Jährige: „Mein Sohn wurde im Alter von drei Monaten am Herzen operiert. Hier wurden Blutkonserven benötigt und von da an hatten meine Frau und ich das Bedürfnis, Blut zu spenden. Wenn man in der Situation ist, dass ein Familienmitglied Blutkonserven benötigt und man auf der Krankenstation die bedürftigen kleinen Menschen sieht, ist es eine Herzensangelegenheit, Blut zu spenden. Außerdem wird das Blut zu jeder Spende durchgecheckt und man fühlt sich gesundheitlich unter Kontrolle und einen guten Imbiss gibt es außerdem.“

Die nächsten Möglichkeiten zur Blutspende gibt es am 9. September sowie am 14. Oktober jeweils von 16 bis 19 Uhr in der Schnaudertalhalle Meuselwitz, und am 27. Oktober von 16:30 bis 19:30 Uhr in der Grund- und Regelschule Lucka. Weitere Infos gibt es unter www.blutspende-leben.de.



Michael Fleck (Vorsitzender DRK RKG Lucka) gratulierte Steffen Mokosch zur 125. Blutspende.

Ukrainische Künstlerin schenkt der Stadt vier Werke

ALTENBURG. Die ukrainische Künstlerin Nelli Antonova hat der Stadt Altenburg kürzlich vier ihrer Werke übergeben. Anlass war das 1050-jährige Stadtjubiläum. Die 75-Jährige lebt seit 2022 gemeinsam mit ihrer vier Generationen umfassenden Familie in Altenburg und möchte mit den Bildern ihre Verbundenheit mit ihrer neuen Heimatstadt zum Ausdruck bringen.

Die eigens im Jubiläumsjahr 2026 entstandenen Arbeiten tragen die Titel „Melodie der Stadt“, „Residenzschloss Altenburg“, „Eichenblatt“ sowie „1050 Jahre: viel und wenig zugleich“.

Oberbürgermeister André Neumann nahm die Werke für die Stadt entgegen und dankte der Künstlerin. „Ich freue mich sehr über dieses besondere Ge-

schenk. Es ist ein schönes Beispiel dafür, dass Menschen, die in Altenburg eine neue Heimat gefunden haben, sich unserer Stadt verbunden fühlen und sich auf ganz persönliche Weise in das Stadtjubiläum einbringen“, so Neumann.

Die Bilder sollen künftig nicht im Depot verschwinden, sondern für die Öffentlichkeit sichtbar sein. Vorgesehen ist, die

Werke in Bereichen der Stadtverwaltung mit regelmäßigem Besucherverkehr aufzuhängen. Damit werden sie auch über das Jubiläumsjahr hinaus an die besondere Geste der Künstlerin und an das 1050-jährige Bestehen Altenburgs erinnern. Nelli Antonova beschäftigt sich in ihren Arbeiten auf unterschiedliche Weise mit der Stadt und ihren Symbolen.

Wanderung nach Gleina

REGION. Die Wandergruppe Altenburg möchte das Quellgebiet der Blauen Flut erkunden. Dazu treffen sich Die Wanderfreunde am Sonnabend, den 12. September um 9 Uhr beim Sellmarkt auf dem Steinweg. Die Wandergruppe verlässt die

Stadt über den Stadtberg, die Goldene Glucke, Kosma und gehen über Kürbitz bis nach Kaimnitz. Weiter geht es über Burkardsdorf immer an der Blauen Flut entlang in Richtung Illsitz und auf der anderen Seite des Baches zurück nach Gleina. Hier

steht eine Mittagspause auf dem Programm. Zurück geht es danach zum ehemaligen Ort Schlopitz und über Kosma zurück in die Stadt. Die gesamte Wanderstrecke beträgt etwa 16 Kilometer. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

Innenräume stufenlos, Türen breit

Das **ALTENBURGER ERLEBNISPORTAL** ist barrierefrei – nun auch mit dem entsprechenden Zertifikat!

ALTENBURG. Eine gute Nachricht für Menschen mit Behinderungen: Das Altenburger Erlebnisportal ist barrierefrei und

zwar mit Zertifikat! Das gab es vor einigen Tagen aus der Hand von Expertinnen und Experten des deutschlandweit führenden

Kennzeichnungssystems „Reisen für alle“.

AUSREICHEND SITZMÖGLICHKEITEN

Diese Barrierefreiheit wurde dem zentral gelegenen Anlaufpunkt am Markt 2, der mit einer unterhaltsamen Mischung aus analogen und digitalen Informationen über die Sehenswürdigkeiten Altenburgs, des Altenburger Landes und des Freistaates Thüringen aufwartet, jetzt aus berufenem Munde bescheinigt. Die Expertinnen und Experten haben vor Ort geprüft und diese Auszeichnung mit einer Urkunde dokumentiert. Eine vergleichbare Einstufung erhielt bereits der Altenburger Inselzoo.

Zur Begründung des positiven Prüfergebnisses für das Erleb-

nisportal wird konkret unter anderem darauf verwiesen, dass sowohl der Zugang zum Gebäude als auch die Innenräume stufenlos sind. Zudem sind alle Durchgänge und Türen mindestens 90 Zentimeter breit.

Es sind ausreichend Sitzmöglichkeiten vorhanden und es gibt ein öffentliches WC für Menschen mit Behinderung. Für Sehbehinderte vorteilhaft: Der Eingangsbereich ist kontrastreich gestaltet, die Beschilderung gut lesbar und Informationen zu den Exponaten werden auch akustisch vermittelt.



Ein Zertifikat für Barrierefreiheit: Darüber kann sich Frances Zeising vom Erlebnisportal Altenburg freuen.

Foto: Franziska Ebert

„Inklusive Arbeitswelt Thüringen“

ALTENBURG. Die kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises Katrin Meißner weist noch einmal auf das im vergangenen Sommer gestartete Sonderprogramm „Inklusive Arbeitswelt Thüringen“ hin. Das Programm unterstützt Thüringer Unternehmen bei der Schaffung und Erhaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für Menschen mit Schwerbehinderung. Demnach können Arbeitgeber je nach Maßnahme finanzielle Unterstützung erhalten, so etwa Prämien für Einstellungen und Ausbildungsplätze, Zuschüsse für Mobilität (zum Beispiel Fahrtkosten) oder für erforderliche Anpassungen im Betrieb. Das Programm läuft bis zum 30. Juni 2030. Es wird aus Mitteln der sogenannten Ausgleichsabgabe finanziert und

soll die Beschäftigungschancen deutlich verbessern, da Menschen mit Behinderung in Deutschland überdurchschnittlich häufig arbeitslos sind.

Unternehmen im Altenburger Land, die dieses Sonderprogramm nutzen möchten, können sich von Katrin Meißner beraten lassen. Als kommunale Behindertenbeauftragte ist es ihre Aufgabe, die gleichberechtigte Teilhabe aller Bürger am gesellschaftlichen Leben zu fördern und bestehende Barrieren abzubauen, sowohl im baulichen als auch im sozialen und organisatorischen Bereich. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Beratung von schwerbehinderten Bürgern und deren Angehörigen, Stellungnahmen zu kommunalen Bau- und Verkehrsprojekten im Hinblick auf Barriere-

freiheit sowie die Förderung von Inklusionsprojekten.

Um dies zu realisieren, arbeitet sie eng mit Behindertenverbänden, Selbsthilfegruppen, Wohlfahrtsverbänden und den Fachdiensten der Kreisverwaltung zusammen. „Vor allem die Sensibilisierung der Öffentlichkeit bleibt für mich eine vordergründige Aufgabe, da Inklusion nicht nur strukturelle Veränderungen, sondern auch einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel erfordert“, so Katrin Meißner. Sie berät nach Terminvereinbarung in ihrem Büro in Schmölln, kommt auf Verabredung aber auch nach Altenburg ins Haupthaus der Kreisverwaltung in der Lindenastraße 9 (Zugang nur teilweise barrierefrei) und bietet außerdem Hausbesuche an.

SONDERVERKAUF

AB SOFORT!

Schuhe bis zu 50% reduziert!

Nur solange der Vorrat reicht.

Und viele weitere Marken.

www.mayers-markenschuhe.de

In unserer Filiale in:

NOBITZ

Marktkauf
Altenburger Str. 29

Mayer's Markenschuhe GmbH, Herlasgrüner Str. 95, 08233 Treuen